26. Isselhorster Nacht

Bei Problemen Tempo reduzieren oder aufhören

Von STEFAN HERZOG

Gütersloh-Isselhorst (gl). Die Isselhorster Nacht, als eine der größten und stimmungsvollsten Laufveranstaltungen der Region, hat in ihren bisher 25 Auflagen und zwei coronabedingten Absagen auch wettertechnisch schon viel erlebt – von Dauerregen und Wind, großer Wärme bis zu dem vor zwei Jahren genau zu dem Zeitpunkt einsetzenden Gewitter, als der letzte Teilnehmer die Ziellinie überquerte.

Die Entscheidung, aufgrund der derzeitigen Hitze die Bambini- und Schülerläufe aus dem Programm zu nehmen, wird den Organisatoren um Thomas Krell und Felix Krull nicht leicht gefallen sein. Sie war aber alternativlos. Die Kindergarten- und Schulkinder sind eingeladen, am Samstag vorbeizukommen und sich überraschen zu lassen.

Die vier übrigen Läufe finden statt. In einer am Donnerstag verschickten E-Mail an alle angemeldeten Teilnehmer haben die Organisatoren unter anderem darauf hingewiesen, ausreichend Flüssigkeit zu sich zu nehmen sowie auf luftige Kleidung, Sonnenschutz und angemessenes Tempo zu achten. „Bei Schwindel, Übelkeit, Kopfschmerzen und Gänsehaut ... oder starken Krämpfen das Tempo sofort reduzieren oder den Lauf abbrechen“, heißt es dort. Angekündigt wurden auch weitere Möglichkeiten zur Abkühlung entlang der Strecke und im Zielbereich.

Dabei ist in der langfristigen Vorbereitung zur 26. Nacht vieles wie geschmiert gelaufen, haben Thomas Krell und Felix Krull zu Wochenbeginn mit Vorfreude berichtet. Schon deshalb, weil im Dorf alle mitziehen. „Wenn ich irgendwo was brauche, dann weiß ich, wo ich fragen muss und dann klappt das – verlässlich und bereitwillig“, sagte Felix Krull. „Und zudem bringen sich ganz viele von sich aus ein oder fragen, was sie tun können“, ergänzt der Inhaber einer Gärtnerei am Ortsausgang.

Dabei sorgt eine Neuerung für viel Erleichterung: Voranmeldung und Ergebniserfassung laufen komplett digital ab. Durch die Zusammenarbeit von Andreas „Time-Team“ Jung mit der Firma „Race Result“ hat sich für Teilnehmer und für Organisatoren vieles vereinfacht. „Wir müssen keine Listen mehr ausdrucken, es gibt keine Zettelwirtschaft, kein Eintüten von Transpondern und Startnummern mehr“, sagt Thomas Krell.

Wer sich digital angemeldet hat, holt am Samstag seine personalisierte Startnummer ab, in die der Transponder zur Zeitmessung bereits integriert ist. Der Lastschrifteinzug macht es für die Orga ebenfalls einfacher. Weil jetzt auch die Spende für die Stiftung Schlaganfallhilfe mit einem Click getätigt werden kann, sind dort bereits annähernd 1150 Euro zusammengekommen.

Nur wenige Augenblicke nach dem Zieleinlauf wird die Urkunde mit Laufzeit per E-Mail zugeschickt. Die ebenfalls digitale Online-Nachmeldung am Veranstaltungstag ist gegen Barzahlung und eine Zusatzgebühr möglich.



Keine schlechte Idee ist, sich mit einem Schirm vor der Sonne zu schützen, damit es am Samstag bei der Isselhorster Nacht kein „Herz-Klabastern“ gibt. Foto: Jens Dünhölter

Auf einen Blick

☐ **Der Zeitplan**
19.00 Uhr: Jedermannlauf über 4100 Meter mit 324 Voranmeldungen zu Wochenbeginn
19.50 Uhr: Firmenlauf über 4200m mit 279 Voranmeldungen
20.40 Uhr: Speed Skating mit 38 Voranmeldungen aus ganz NRW über 9200m, 4100m (Schüler A) und 1550m (Schüler B)
21.30 Uhr: Hauptlauf über 9200m mit 677 Voranmeldungen
22.00 Uhr: After Race Party bei Gärtnerei Krull mit Dance & Cocktails am Eishaus
☐ **Zitat:** *„Gesundheit geht vor Bestzeit: Passt euer Lauftempo den Bedingungen an und hört auf die Signale des Körpers.“*
Aus der gestern verschickten **E-Mail an alle Teilnehmer**

Die Topläufer entscheiden spontan

Gütersloh-Isselhorst (zog). Was ist noch alles neu bei der 26. Nacht? Zum Beispiel die fertiggestellte Straße durch das Neubaugebiet Krullsaue. „Hier läuft jetzt alles glatt und die Stimmung dort ist bereits ein Selbstläufer“, freuen sich Krull und Krell über die dortige Trinkwasserversorgung aus dem „Christinen Brunnen“ für die Aktiven. Neu ist auch Sponsor „Strenge“ beim Firmenlauf.

Die Voranmeldezahlen sind nach der Steigerung in 2025 nochmal gestiegen. Auch die „Nacht“ profitiert vom derzeitigen Boom bei Laufveranstaltungen. Zu Anfang der Woche waren es 1597 Voranmeldungen, etwa 300 mehr als vor einem Jahr. Dort zählte die Veranstaltung am Ende 1750 Teilnehmer (inklusive der etwa 300 Teilnehmer des Nightcups). Aus der für Samstag erhofften Zahl von knapp unter 2000 wird es aber nach Absage der Kinderläufe nichts werden. Und viele werden am Samstag ganz genau überlegen, ob sie nun starten oder nicht.

Stimmung kommt von den Zuschauern an der Strecke, unterstützt von der Sambaformation „Samba for Ya“ und der Bielefelder Cheerleader-Formation der „Wild Cats“.

Ob auch Topleistungen dabei sein werden, lässt sich erst kurz vor dem jeweiligen Start absehen. Viele Topläufer entscheiden ziemlich spontan, Vorjahressieger Julian Borgelt ist über den Nightcup gemeldet. Bei den Frauen hatte 2025 im Hauptlauf über die 9,2 Kilometer Lisa Strothmann die Nase vorn. Für Information und Stimmung sorgen die Moderatoren Thorsten Nöthling/Sebastian Baxheinrich sowie die DJs Raimund und Andreas Dopheide. Natürlich gibt es im Ziel für jede Frau eine Rose und jeden Teilnehmer das im vergangene Jahr neu entworfene Handtuch.

In Ankum

Sportclub testet gegen Bremer SV

Verl (dali). Die Sommerplanung des SC Verl ist nun komplett: Der Fußball-Drittligist hat, wie angekündigt, ein weiteres Testspiel vereinbart. Dieses findet am Sonntag, 26. Juli, um 14 Uhr direkt im Anschluss an das Trainingslager in Ankum noch vor Ort statt. Gegner ist der Nord-Regionalligist Bremer SV. Wie der Sportclub mitteilt, ist die Partie wie auch die Testspiele in Leipzig und in Wolfsburg öffentlich. Der neue Verler Trainer Orest Shala bittet seine Spieler vom 22. bis 25. Juli zum Trainingslager in den Ort im Landkreis Osnabrück.

Radsport

Acht RSV-Fahrer freuen sich auf DM-Start

Gütersloh (man). Einen feinen Erfolg feierte Niklas Lukarsch (RSV Gütersloh) beim UCI Gravel-Weltcuprennen „Eisleck Gravel“ in Luxemburg. Als Sechster der Altersklasse 40-44 Jahre freute sich der gebürtige Gütersloher im Ziel nach 110 km mit 2.400 Höhenmetern über die Qualifikation für die Europa- und Weltmeisterschaften.

„Die Strecke hat uns alles abverlangt. Steile Anstiege, schnelle Schotterpassagen und ein ständiges Auf und Ab“, sagte Lukarsch. Dennoch wurde von Beginn an ein hohes Tempo angeschlagen, das Feld teilte sich bereits in der ersten von drei Runden in zwei Gruppen. In der zweiten Gruppe zeigte sich Lukarsch regelmäßig an der Spitze. Eingangs der Schlussrunde nahm der RSVer mit einem weiteren Fahrer die Verfolgung der Spitzengruppe auf. Am zweiten von drei steilen Anstiegen musste der RSVer seinen Begleiter ziehen lassen.

Ebenfalls auf Platz sechs landete Amateurfahrer Julian Essers bei den dreitägigen Wernigeroder Radsporttagen. Nach Platz 15 zum Auftakt im Bergzeitfahren hoch zum Brocken erzielte Julian Essers als Sechster im Kriteriumsrennen sein bestes Ergebnis. Im abschließenden schweren Straßenrennen freute sich der RSVer als Zehnter über eine weitere Top-Ten Platzierung bei dem dreitägigen Etappenrennen.



Nachwuchsfahrer Wadim Roor (Foto: Nieländer) tankte bei den dreitägigen Wernigeroder Radsporttagen als Dritter der U15-Klasse viel Selbstvertrauen für die Deutschen Meisterschaften in Bad Liebenstein (Thüringen). Nach Platz vier zum Auftakt im Bergzeitfahrern zum Brocken hoch ließ der Briloner im Dress des RSV Gütersloh im Kriteriumsrennen und dem schweren Straßenrennen am Sonntag trotz starker Konkurrenz jeweils einen dritten Platz folgen.

Mit Liljana Mayer, Till Nieländer, Wadim Roor, David Dudek, Felix Reinken, Sebastian Ventker, Marcel Furmanik und Bernd Brune fiebern acht Rennfahrer des RSV Gütersloh an diesem Wochenende den in verschiedenen Disziplinen und Altersklassen ausgetragenen Deutschen Meisterschaften in Bad Liebenstein (Thüringen) und Görlitz entgegen.

Sportakrobatik: NRW-Bestenermittlung



Bei der Bestenermittlung starteten für den KSV Gütersloh (untere Reihe von links) Amrei Bock, Catalina Coroi, Hanna Hoppe, Karlotta Swiers, Malin Peitz sowie (obere Reihe von links) Elena Baciu, Alessandra Rugi, Alexandra Hauff, Lara Uyanik, Hana Pjeca, Karina Brestel, Nayla Schulze, Diana Brunner, Patricia Circiumaru und Leonie Vahlpagel. Foto: KSV Gütersloh

Workshop mit einem Choreographen

Gütersloh (gl). So sammelten die drei „nur“ 23,490 Punkte. Bei zehn Damengruppen landeten die KSV-Trios auf den Plätzen fünf und sechs und gingen so ohne die erhofften Medaillen nach Hause. Insgesamt waren die Trainerinnen mit den gezeigten Leistungen trotzdem sehr zufrieden.

Nun heißt es, weiter an der Technik und der Präsentation zu arbeiten. Bis zu den nächsten Wettkämpfen Ende September hat der KSV Gütersloh erstmals einen Workshop mit einem Choreographen angesetzt, der den artistischen Bereich weiter verbessern soll.

Trainerteam zufrieden mit den Leistungen

Gütersloh (gl). Mit fünf Trios war der KSV Gütersloh in Werl bei der NRW-Bestenermittlung für die drei verschiedenen Nachwuchsklassen vertreten. Insgesamt nahmen 260 Sportakrobatinnen und Sportakrobaten aus 14 Vereinen daran teil und boten über sieben Stunden einen interessanten und abwechslungsreichen Wettkampf.

Bei den Damengruppen in der Altersklasse WKK 1.2 (8-16 Jahre) schickte der KSV gleich drei Einheiten ins Rennen. Für Leonie Vahlpagel ging es das erste Mal mit ihren Partnerinnen Patricia Circiumaru und Malin Peitz in der mit 19 Trios stark besetzten Kategorie auf die Matte. Während Leonie schon über jahrelange Wettkampferfahrung verfügt, debütierten die beiden anderen Mädchen und waren dementsprechend aufgeregt. Den Großteil ihrer Übung präsentierten die drei ordentlich, doch beim letzten Flugelement schlich sich ein schwerwiegender Fehler ein. So mussten sie sich mit 19,600 Punkten und Platz 18 zufrieden geben.

Auch für die erfahrene Diana Brunner ging es mit den beiden Neulingen Nayla Schulze und Karlotta Swiers auf die Matte. Die drei kamen trotz einer Schnittwunde an der rechten Hand der Oberpartnerin sehr gut durch ihre Übung. Ohne grobe Fehler und mit viel Präzision wussten sie das Kampfgericht zu überzeugen, sammelten gute 21,460 Punkte und fanden sich mit Platz neun im Mittelfeld wieder. „Eine sehr respektable Leistung und tolle Platzierung“ sagte Trainerin Sabine Winkel.

Für Alessandra Rugi/Elena Baciu/Amrei Bock lief es nach intensiver Vorbereitung mit neuen, schwierigeren Elementen ebenfalls gut. Die drei zeigten eine souverän und ausdrucksstark vorgetragene Übung. Mit ordentlichen 21,720 Punkten reichte es in der starken Konkurrenz zum siebten Platz. Der Abstand zu den Podestplätzen ist wieder etwas geringer ausgefallen als bei den vorherigen Meisterschaften.

In der Altersklasse WKK 2 lieferten sich zwei KSV-Trios ein Duell auf Augenhöhe. Wieder hatten Lara Uyanik/Alexandra Hauff/Catalina Coroi am Ende die Nase vorn. In ihrer Übung zeigten sie neue Schwierigkeiten und trotz kleiner Unsicherheiten erhielten sie beachtliche 24,140 Punkte vom Kampfgericht.

Das Trio mit Karina Brestel/Hana Pjeca/Hanna Hoppe bereitet sich bereits auf den Sprung in die Vollklasse vor und hatte ebenfalls eine neue Pyramide und einen Vorwärtssalto eingebaut. Die Ausführung wurde allerdings sehr kritisch bewertet.

Sonntag

Herzebrocker RTF findet nicht statt

Herzebrock-Clarholz (gl). Auch die für Sonntag geplante Radtourenfahrt (RTF) des Herzebrocker Sportvereins ist aufgrund der Hitze abgesagt worden. Das teilte die Verein am Donnerstag mit. Bereits zum 31. Mal wollten die HSV-Radsportler ihre RTF mit Strecken von 43 bis 153 Kilometer ausrichten.

Tennis

GTV verliert 0:9 bei RW Hagen

Kreis Gütersloh (zog). Eine Woche nach dem knappen Heimsieg über das eine Topteam, Espelkamp-Mittwald, war Tennis-Verbandsligist Gütersloher TV auswärts beim zweiten Aufstiegsaspiranten, den TC RW Hagen, chancenlos. Mit 0:9 verloren die nach nun zwei Siegen und zwei Niederlage auf Rang vier geführten Gütersloher bei heißen Temperaturen am Samstag.

Verletzt nicht dabei war Topspieler Jorge Plans. Der Spanier hatte in der Vorwoche mit Handgelenksbeschwerden noch sein Einzel gewonnen, musste diesmal aber passen. Auch der Niederländer Brad Sy-A-Foek war nur fit genug für einen Doppeleinsatz. So gingen die Einzel an den Positionen eins bis vier deutlich verloren.

Jonas Wand (mit 9:11) und Marc Hälker (1:10) mussten sich nach guten Vorstellungen erst im Champions-Tiebreak geschlagen geben. Auch in den Doppeln waren die Gäste klar unterlegen. „Wir waren nicht total geschockt. Doch schön ist es auch nicht, so hoch zu verlieren“, sagte Mannschaftsführer Maximilian Friese.

☐ **Ergebnisse:** George – Franco Mazzoni 6:0, 6:1; van Sambeek – Thomas Drayton 6:1, 6:0; Walder – Janek Schmidt 6:4, 6:2; Weißmann – Maximilian Friese 6:2, 6:1; Pieper – Jonas Wand 3:6, 6:3, 11:9; Kreisel – Marc Hälker 3:6, 0:6, 10:1; George/Walder – Mazzoni/Schmidt 7:6, 6:4; van Sambaek/Weißmann – Drayton/Brad Sy-A-Foek 6:0, 6:1; Koldvells/Kreisel – Friese/Wand 6:0, 6:1.